



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Viel kreativer Power im Tower zu Maur

Die Maurmer Post gewährt Einblicke in ein raumökonomisches Faszinosium

Immer wieder fragen sich Maurmer, was in der ehemaligen Trafostation in Maur vor sich geht. Ist es wirklich wahr, dass dort Leute arbeiten? Manch einer, der Sage nach, meint, dass dort Rapunzel sein goldenes Haar herunterlassen müsse, weil niemand darin eine Treppe vermutet. Die *Maurmer Post* lüftet das Geheimnis und zeigt Einblicke in den schönen Turm.

Christoph Lehmann

Die EKZ-Trafostation wurde im Jahr 1911 unter der Typenbezeichnung E 21 in der Pionierzeit der Elektrizität erstellt. Sie gehört mit ihren 8 m Höhe zum Maurmer Dorfbild wie die Kirche oder das alte Feuerwehrhäuschen und ist aus dem Dorf nicht mehr wegzudenken.

Turm unter Denkmalschutz

Inzwischen ist der Turm unter Denkmalschutz gestellt und im Jahre 2000 vom



Im zweiten Obergeschoss unter dem Dach arbeiten George (links) und Lu! cas mit High-Speed-Anschluss auf engstem Raum.

renommierten Ustermer Architekturbüro Hirzel (Architekt Zahnd) total ausgehöhlt und für eine neue Nutzung genial umgebaut worden. Der aktuelle Besitzer heisst George Macdonald (ohne jeden Zweifel ein richtiger Engländer). Er lebt mit seiner Familie seit mehreren Jahren in Maur, und es gefällt ihm hier. Ihm gehört das Unternehmen Macdonald Glox, welches sich auf das Entwickeln von Börsenhandels-Applikationen spezialisiert hat und inzwischen international einen exzellenten Ruf geniesst. Der Turm in Maur ist gewissermassen, neben Filialen in England und Deutschland, das Headquarter! Ja wohl, es gibt dort drei Arbeitsplätze. Auf gerade mal 2,50 x 2,50 m Grundfläche werkeln dort auf der obersten Etage zwei oder drei Leute, George Macdonald inklusive; Normalos würden nicht einmal mit der Gesamtgeschossfläche von 18 m² etwas anzufangen wissen. Wie geht das? Braucht es da ein bisschen englische Exzentrik? Macdonald schaut in die Weite und meint trocken und ein wenig erstaunt, dass dies fantastisch ginge. Sein Partner Lu! cas Fowler nickt. His master's voice? «Nein, nein», protestiert er, die

Enge des Raums würde er wirklich als alles andere als bedrückend empfinden, und es würde im Gegenteil – so versichern es beide – die Enge des Raumes in Weite an Kreativität oder Output der Arbeit verwandelt. Mmmhh ..., eine interessante Aussage und Erfahrung; gehen doch die meisten Verhaltensforscher davon aus, dass man viel Raum um sich haben muss, um sich optimal zu entfalten; vor allem dann, wenn es kreativ sein sollte. Hier wird das Gegenteil bewiesen, und vielleicht müssen die Forscher nach Maur kommen, um ihre Forschungsergebnisse zu überprüfen?

Schreiben im Mondlicht

Auf der zweiten Etage im Turm befindet sich eine Art Lounge, wo, wie George schelmisch versichert, auch schon Kunden für Präsentationen auf dem Ledersofa

Fortsetzung auf Seite 3



Der Turm in seiner ganzen Erhabenheit – irgendwie an einen Leuchtturm erinnernd. (Fotos: cl)

Matthias Müller aus Aesch Seite 5

Ein Haus atmet Musik.

Fragile Pilze, gut vernetzt im Waldboden

Der NVV Natur- und Vogelschutzverein Maur lud zur Exkursion

Unter kundiger Leitung streiften gegen 50 Personen durch die «Tanneten» mit dem Ziel, Pilze zu suchen, zu finden und von Roland Keller, Pilzkontrolleur aus Meilen, bestimmen zu lassen.

Es gibt Tage, die sind rundum gelungen. So wie der letzte Samstag. Ein goldener Vorzeigetag für den beginnenden Herbst.

Rosette Chaudhuri vom Natur- und Vogelschutzverein war überrascht und erfreut über die Schar, die sich pünktlich auf dem Parkplatz bei der Kirche einfand. Zwei Stunden werde der Rundgang dauern, erklärte sie den Ablauf des Nachmittags, und nachher erwarte die Pilzler ein Imbiss auf dem Berger Hof, spendiert vom NVV Maur.

Zügig setzte sich die Gruppe Richtung «Tanneten» in Bewegung. Sobald der Waldrand erreicht war, wurde das Tempo gedrosselt, und Pilzexperte Roli meinte, dass es gut wäre, wenn sich die Sammler nur zirka 50 Meter rechts und links des Weges durch den Wald bewegten und er sich immer wieder Zeit nehme, um Pilze unter die «Lupe» zu nehmen.

Parasol, Mönchskopf, Gelbfuss

Eigentlich sei der August zu trocken gewesen, kein wüchsiges Wetter für die Pilze, und doch wurden Roli interessante Funde zugetragen, die er umsichtig begutachtete, auch wenn sie manchmal gar alt, bereits am Zerbröseln waren oder falsch gepflückt wurden. Er blieb keine Antwort schuldig, und wenn es doch eine kleine Ungewissheit gab bei der Bestimmung – es gibt Arten wie die Täublinge, die sind in allen Farben vertreten –, gab der Blick in das Pilzbuch die letzte Gewissheit. Alle Achtung, wenn man bedenkt, dass es in Europa gegen 6000 Grosspilzarten gibt. Sie alle tragen Namen, manchmal zwei und zusätzlich noch die lateinische Bezeichnung.

«Dieses winzige Pilzchen heisst Mönchskopf», und Roli hält es sorgsam zwischen Daumen und Zeigefinger in die Höhe, «zupft man das Dach weg, bleibt der Stiel zurück, und mit seinem Gupf sieht er aus wie ein Mönchskopf.»



Nicht immer geniessbar. Aber sei der Pilz noch so klein, erfüllt er eine Aufgabe und bietet Lebensraum für verschiedene Mikroorganismen.

(Foto: Elsbeth Stucky)



Pilze müssen mit Verstand gesammelt werden: Eierschwämmli oder Pfifferlinge sind geniessbar.

(Foto: sp)

So bildhaft sind die Namen der Pilze. Irgendwann haben Menschen die einzelnen Pilze genau studiert und anhand von Form, Farbe, Geschmack, Konsistenz und Geruch dem Pilz einen treffenden Namen verliehen. Weitere Exemplare mit originellen Bezeichnungen, die gefunden wurden, sind der Pflaumenpilz oder auch Mehrlärling genannt oder der knopfstielige Büschelröbling, der Trichterling, der rosarote Gelbfuss, den Roli ganz erstaunt musterte und meinte, so einen habe er schon ewig lange nicht mehr gesehen.

Etwas anderes musterte Roli wenig begeistert im Wald. «Hier liegt ein 220-Volt-Elektrotäubling; abartig, was in den Wäldern alles entsorgt wird.» Und es liegen weitflächig verstreut unzählige Steckdosen herum.

Pilze brauchen ihren Wirt

Pilze leben in Gemeinschaft mit ihrem Wirt, das kann im Falle des Goldröhlings die Lärche sein. Darum ist es nicht möglich, Steinpilze oder Eierschwämme zu züchten. «Sonst müssten Sie 100 Rottannen in ein Treibhaus setzen, um einige Steinpilze zu ziehen», meint Roli gut gelaunt. So sind die begehrten Speisepilze weiterhin im Wald zu suchen. Champi-

gnons hingegen sind nicht auf einen Wirt angewiesen.

«Dreht die Pilze aus dem Erdboden, nicht abschneiden, und häufelt die Stelle nachher zu», weist Roli die Pilzler an. So könne sich das Geflecht loslösen, und der Pilz ist vor Bakterien geschützt. Denn was an der Oberfläche des Waldbodens zu sehen ist, sind nur die Fruchtkörper. Der eigentliche Pilz ist unsichtbar, unterirdisch zieht er seine Fäden, oft über weite Strecken, und dieses unsichtbare Netz bedarf genau wie der sichtbare Fruchtkörper des Schutzes.

Zum Schluss noch dies

Zum gemütlichen Abschluss auf dem Berger Hof gab Roli die letzten Anleitungen für richtiges Pilzsammeln, mahnend, aber gleichzeitig in witziger Manier: «Sammelt Pilze in Körbchen, es darf auch mal ein Jutesack oder Migros-Sack sein, aber unter keinen Umständen ein Plastiksack. Pilze sind Eiweiss und zersetzen sich schnell. So passiert im Bündnerland. Eine holländische Reisegruppe hat ein Steinpilzgericht gegessen mit Folgen, sprich Durchfall. Giftig waren die nicht, aber weil die Pilze im Plastikbeutel gesammelt wurden, wurden sie unverträglich. Übrigens ist die Schonzeit im Kanton Zürich vom ersten bis zehnten jeden Monats, und nur ein Kilogramm pro Person darf gesammelt werden. Diese Regelung betrifft aber nur den Kanton Zürich. Jedem Kanton sein Gesetz. Wie kann ein Pilzsammler eindeutig spüren, wann er die Zürcher Grenze überschreitet?»

Ein lehrreicher, aber auch amüsanter Nachmittag ging zu Ende, dank dem Wissen und den träfen Sprüchen von Pilzkontrolleur Roland Keller.

Elsbeth Stucky



Die Metalltreppe, die alle drei Geschosse erschliesst.

empfangen wurden. Die reduktionistische, fast schon nicht mehr vorhandene Metalltreppe klebt an der Wand und erschliesst das Gebäude von der Küche/WC im Erdgeschoss. Diese wiederum glänzt durch ingenieure Raumökonomie. Der Turm hat aber neben all dem Praktischen auch eine eigene Romantik. Man kann es sich sehr gut vorstellen, dass George hier auch gerne an seiner Freizeit-Leidenenschaft, dem Schreiben eines Romans, herumfeilt, während im obersten Stock das Mondlicht fahl durch das ovale Fenster in den Turm hineinlutet. Was hier im Turm an genialer Raumökonomie realisiert wurde, hat seine Entsprechung vor dem Turm gefunden. Hier befindet sich die neue «Trafostation», die es erst möglich gemacht hat, dass der Turm seiner jetzigen Nutzung zugeführt werden konnte. Diese ist knapp so gross wie ein XL-Reisekoffer; ihre Anmutung und ihr architek-

tonischer Körper leider auch. Auch wenn die Ingenieure der Elektronik in Zukunft Quantensprünge machen, würde hier der-einst wohl höchstens ein Flohzirkus heimisch werden können. Lu! cas macht sich auf den Weg nach Hause auf der Forch und freut sich darauf, morgen wieder im Turm zu sein – es sei ein spezieller Groove dort! Draussen vor der Eingangstür machen wir es uns noch ein bisschen im neu angelegten Garten bequem und versuchen danach das Innenleben fotografisch zu erfassen. Ein Unterfangen, das eigentlich ohne extremes Weitwinkelobjektiv nur scheitern kann. Denn hier verschwindet die Wirklichkeit des Raums. Dennoch hoffen wir, einen Eindruck von der Enge im Gebäude mit den geschossenen Fotos einigermaßen vermitteln zu können, und hoffen, dass es uns der «Tower of Maur» verzeiht, dass wir sein Geheimnis gelüftet haben.

Infos

Halbtagswanderung

Dienstag, 29. September 2009
Bläsimüli–Tobelbach–Rikon

«Vor allem verliere nie die Lust am Gehen! Ich gehe jeden Tag zu meinem Wohlbefinden und entferne mich so von jeder Krankheit. Ich habe mir meine besten Gedanken ergangen, und ich kenne keinen noch so schweren Kummer, den man nicht weggehen kann.»

Sören Kierkegaard

Die gemütliche Wanderung beginnt bei der Bläsimüli (Gemeinde Wildberg) und führt dem wilden Tobelbach nach ins Tösstal. Im Tobel sind noch Überreste früherer industrieller Wassernutzung für die Textilindustrie zu sehen. An zwei Wasserfällen vorbei und durch eine üppige Vegetation führt der Wanderweg durch das romantische Tobel stetig abwärts bis nach Rikon. Im Restaurant Isebähnli können wir uns für die Heimfahrt stärken.

Der Wanderweg ist mit gutem Schuhwerk problemlos begehbar. Schmale Pfade wechseln mit Kieswegen und am Schluss noch etwas Asphaltstrasse.

Fahr- und Zeitplan:

Treffpunkt 13.30 Uhr, Bhf. Stadelhofen, Abfahrt 13.38 Uhr, Gleis 3, mit der S 3 nach Fehraltorf, umsteigen in Bus 825 nach Bläsimühle, Ankunft 14.17 Uhr.

Abmarsch zur Wanderung um 14:20 Uhr. Wanderzeit gemütlich 1½ bis 2 Stunden. Abstiege 120 m, Aufstiege 35 m. Rückfahrt: 17 Uhr ab Rikon via Winterthur nach Stadelhofen, Ankunft 17.37 Uhr.

Billett:

9-Uhr-Pass alle Zonen (Fr. 11.50 mit ½-Tax) löst jeder Teilnehmer selber.

Bei zweifelhafter Witterung am Dienstag nach 10 Uhr Tel. 044 980 44 30 anfragen.

Der Wanderleiter
Heini Kaufmann

Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervers Maur

23./24. Oktober 2009

Das richtige Handeln bei Unfällen oder sonstigen akuten gesundheitlichen Notfällen wird in einer Zeit, die durch zunehmende Verkehrsdichte, durch beruflichen Stress und gefährliche Trendsportarten gekennzeichnet ist, immer wichtiger.

Entsprechend wird die Ausbildung zur Nothilfe von vielen Organisationen gepflegt. In den Nothilfekursen des Samaritervers Maur nach den Richtlinien des Schweizerischen Samariterbundes werden die wichtigsten Grundlagen zur Beurteilung von Patienten oder Unfallopfern

sowie die erforderlichen Nothilfemassnahmen vermittelt. Der Ausweis, welcher nach erfolgreichem Kursbesuch abgegeben wird, berechtigt zum Bezug eines Lernfahrtausweises für Neulenker.

Der nächste Nothilfekurs ist ein Intensivkurs und beginnt am Freitag, 23. Oktober, um 18 Uhr und wird am Samstag, 24. Oktober, von 9 bis 16 Uhr fortgesetzt und abgeschlossen.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samaritervers-maur.ch, per Post an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz oder per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch oder telefonisch unter der Nummer 044 980 30 84.

Für den Samaritervers Maur
Jürgen Kemper

Klage vor Bundesgericht

Der «Verein Flugschneise Süd – NEIN» klagt beim Bundesgericht gegen Südanflüge den ganzen Tag.

Südanflüge sind ausschliesslich während der deutschen Sperrzeiten beantragt und provisorisch genehmigt worden. Um den Flugbetrieb während der deutschen Sperrzeiten morgens früh und abends sicherzustellen, wurden im Jahr 2003 die neuen Südanflüge vom Bundesamt

für Zivilluftfahrt (BAZL) provisorisch genehmigt.

Noch im Jahr 2005 schreibt Unique an das BAZL (Zitat): «Der Bund, der Kanton Zürich und Unique (Flughafen Zürich AG) sind sich einig, dass die Piste 34 nur während der von Deutschland erlassenen Sperrzeiten für die Anflüge über deutsches Hoheitsgebiet als Landepiste benutzt werden darf.»

Im November 2008 verlangte Unique plötzlich, Südanflüge den ganzen Tag durchzuführen, wegen schlechter Wetterbedingungen. Dies mit der Einwilligung des Kantons Zürich. Das BAZL bewilligte diese und meint, Südanflüge ausserhalb der deutschen Sperrzeiten hätte es bereits im Jahr 2003 bewilligt. Das Bundesverwaltungsgericht schützt die Meinung des BAZL in seinem Urteil vom Juli 2009.

Südanflüge aus meteorologischen Gründen ausserhalb der deutschen Sperrzeiten wurden nie beantragt, nie genehmigt und sind auch als Ausweichflüge bei besonderen meteorologischen Konstellationen inakzeptabel. Der VFSN hat das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts an das Bundesgericht weitergezogen. Es gilt festzuhalten, dass sich der Protest des VFSN nicht auf Landungen bei echten Notfällen bezieht.

Yvonne Wewerka



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindeschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

=GRAB=

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20

• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00

www.grabrad.ch

Seraina Casagrande

Margrit Kalt

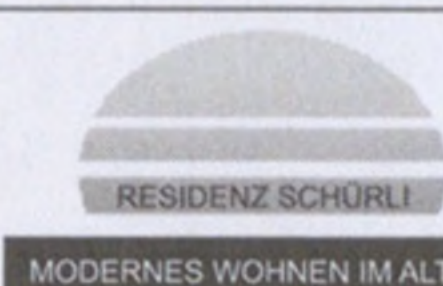
Saskia Brenner

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



Sichern Sie sich eine
der letzten Wohnungen!



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'825.–

3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'575.–

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS !

WIR SCHENKEN IHNEN
50 % RABATT.

NEUE DIENSTLEISTUNGEN:
EXTENSIONS & HAARVERDICHTUNG

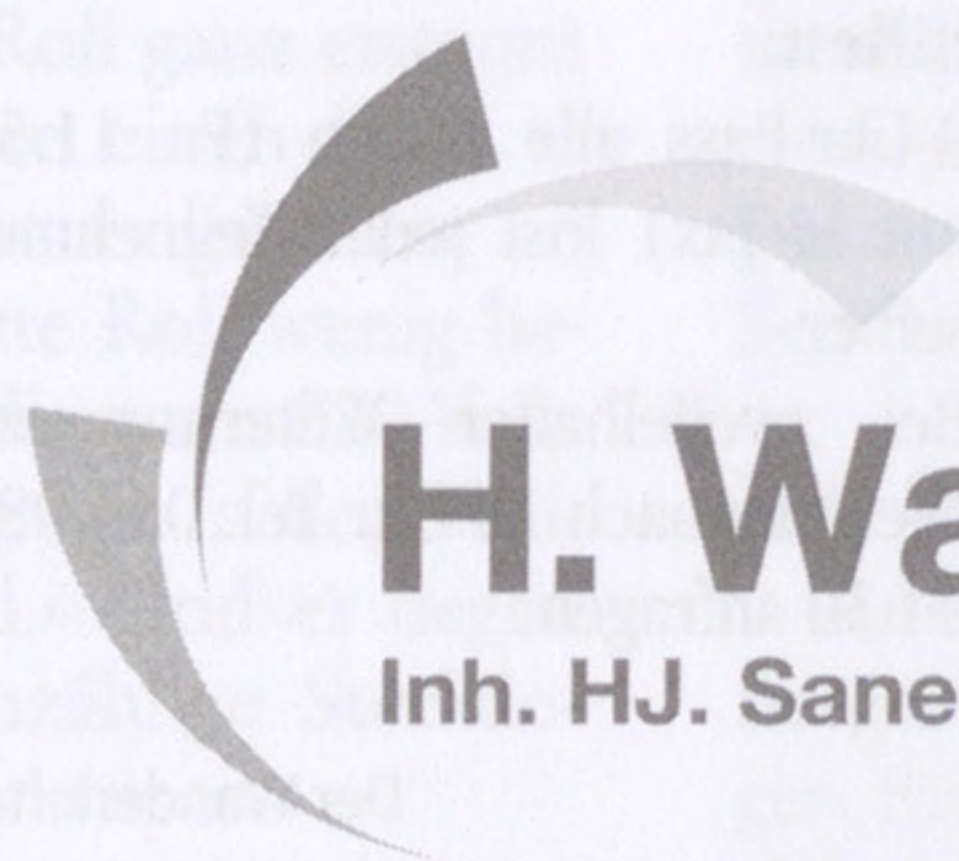
ÖFFNUNGSZEITEN:
DI-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00
TERMINE AUCH OHNE VORANMELDUNG.

TEL 044 420 00 20

WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI TANIA, CHLOÉ UND CAROLINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 31. OKTOBER 2009 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

15% September-Winterpneu-
Vorsaison-Rabatt



TOYOTA



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch

Kontrapunkt und Spannungsbögen aus Aesch

Porträt des bekannten Musikers Matthias Müller aus Aesch

Lokaltermin an der Schulstrasse in Aesch. Hier wohnt der bekannte Klarinettist und Komponist Matthias Müller zusammen mit seiner grossen Familie. Beim Eintreten in das Haus wird klar: Dieses Haus atmet Musik.

Christoph Lehmann

Matthias Müller veranstaltet öfters Hauskonzerte, zu denen Nachbarn, Freunde, Kinder und mehr eingeladen sind. Diese Konzerte haben mittlerweile Tradition und schaffen eine schöne Nachbarschaft. Der grosse Saal mit Flügel gleich im Eingangsbereich des Hauses kann nach Bedarf in den Ess- und Wohnbereich hinein vergrössert werden. So entsteht ein richtig kleiner Konzertsaal mit einem Fassungsvermögen von bis zu 50 Leuten. Jetzt spielt dort drin gerade sein 14-jähriger Sohn Flurin Schwerzmann, ein talentierter Nachwuchstrompeter, auf dem Flügel.

Ganze Familie musiziert

In diesem Haus ist rund um die Uhr Musik. Matthias Müller meint, dass seine drei Kinder, die zwischen 6½ und 14 Jahre alt sind, auch mal um Mitternacht spielen würden. Oft musizieren sie auch alle zusammen, wobei dann seine Kinder in der Besetzung Cello, Trompete und Violine auftreten würden. Matthias Müller ist ein Tausendsassa der Musik. Als Professor an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), dem früheren Konsi, ist er natürlich in erster Linie Lehrperson. Als solche redet er sich gleich ins Feuer für seine ZHdK. Erzählt über seinen Lehrauftrag, seine Studenten, erwähnt auch die Vorteile der neuen Struktur dieser Bildungsstätte. Aus dem ehemals rührigen Konsi-Verein sei jetzt eine professionelle Institution, eingebunden in die Zürcher Bildungsstruktur, mit eindeutigen Vorteilen erwachsen, wie er meint.

Eine neue Klarinette

An dieser Institution hat er auch einen Forschungsauftrag für eine Neuentwicklung der Klarinette. Diese sogenannte «Sensor Augmented Bass Clarinet» beschäftigt ihn schon seit längerem und soll spätestens in zwei Jahren so weit entwickelt sein, dass sie in Produktion gehen könnte. Diese Klarinette ist mit einer Computerschnittstelle verbunden und kann, gesteuert mit unendlichen Software-Möglichkeiten, über ihre konventionellen Ventile als eine Art Synthesizer mit der Grundcharakteristik «Klarinette» gespielt werden. Matthias Müller strahlt. Je nach Griff, gibt er zu verstehen, kann damit die Klangfarbe verändert werden, ja sogar optische Bilder könnten damit auf

einem Bildschirm erzeugt werden. Die Forschung an diesem Instrument zusammen mit Instituten aus der ganzen Welt macht ihm sichtlich Spass.

Was diesem umtriebigen Aeschmer auch Spass macht, ist das Komponieren. Wie komponiert man? Wir vertiefen uns in ein längeres Gespräch. So, wie Müller komponiert, ist es ein Prozess über Jahre. Nach zehn Jahren Beschäftigung mit dem Aufschreiben von Musik hat Müller nun seine eigene Sprache gefunden. Er meint, dass es auf jeden Fall nicht so sei, dass die Musik fertig im Kopf vorhanden sei und nachher einfach auf einem Blatt Papier aufzuschreiben wäre. Nein, vielmehr ist da vielleicht ein erster Takt, der zwingend einen zweiten Takt erfordert, sodass ein ganzes Stück entsteht. Dies ist vergleichbar mit einem gesprochenen Satz, auf den andere folgen, um sich in eine ganze Geschichte zu verwickeln. Müllers Werkverzeichnis, das inzwischen teilweise auch bei Musik Hug erschienen ist, hat stattliche Formen angenommen und umfasst Werke für Kinderchor, Theatermusik, Streicherliteratur bis hin zu Werken für Ensembles.

Ein Marsch für die Bundesrätin

Sein wahrscheinlich bekanntestes Werk ist der Doris-Leuthard-Marsch, der ihm zu ihrer Wahl in Auftrag gegeben wurde (vielleicht bläst die Brass Band Maur einmal diesen Marsch?). Dies war eher einmalig, weil er eigentlich nicht auf Auftrag hin komponiert. Müller ist ein unglaublich offener und vielseitig interessierter Musiker, der sich nicht auf sein Instrument Klarinette beschränkt – auch als Interpret reicht sein Repertoire vom Barock bis in die Zweite Moderne. Solange Musik spannend ist – wird sie von Müller gespielt. Wir hören seine neuste, bei Neos (einem Label, das ECM gehörig Konkurrenz macht) erschienene und «Virtuoso» genannte CD. Halt, was war das? Die Bonus-Tracks auf der CD? Müller lächelt. Das sind kleine Videoclips, wie sie die Pop-Musik ja schon längst kennt. Eine Videokünstlerin hat diese Arbeit zu Müllers Interpretationen gemacht und versucht, die Musik zu visualisieren. Toll und unterhaltsam anzusehen!

Der Aeschmer Matthias Müller mit Klarinette, zu sehen und zu hören Anfang Oktober in der Tonhalle Zürich.
(Foto: cl)

Favorit Johannes Brahms

Gibt es einen Lieblingskomponisten in Müllers Leben? Diese Gretchenfrage, wenn sie auch spiessig ist, muss gestellt werden. Für welche Musik schlägt sein Herz? Klar, dass ein so vielfältiger und spannender Musiker auf so eine Frage keine einfache, effekthascherische Antwort weiss; zu vieles ist für ihn gut. Wir insistieren. «Ja, vielleicht ...», kommt es zögerlich und vorsichtig, aber mit einem Strahlen in den Augen: «Brahms.» Wir reden über Pärt. «Zu monothematisch ... wenn zu viele Takte in a-Moll gespielt werden, hat es irgendwie die Spannung, den Reiz verloren.»

Matthias Müller ist vorsichtig in seinem Urteil, er hat nichts Herablassendes, und man versteht, dass er auch weniger interessanter Musik eine Daseinsberechtigung gibt. Wir freuen uns auf ein nächstes Heimkonzert.

Matthias Müller mit seinem «ensemble zero» im Konzert: 2. Oktober 2009, Tonhalle Zürich. Mehr Infos unter: www.matthias-mueller.ch.



Wir verkaufen
Ihre Immobilie
umgehend und
zum besten Preis...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN AG

I VERKAUF I VERWALTUNG I BAUPROJEKTE I

svt Mitglied
Bundstrasse 18
8127 Forch

Tel. 043 501 01 01
Fax 043 501 01 00
www.piag.info

MARKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminées,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen - Zürich



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

DURA-Air-Teppiche
mit Luftschadstoff-Katalysator

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

Mini-PC spart Platz
und Strom.
Höchste Leistung
sowie kabellose
Tastatur und Maus.



Alle Schnittstellen
vorhanden, TV-Tuner.
Konfiguration exakt
nach Ihren Wünschen!

EG-Soft Computerservice
Im Bränneli 15 • 8127 Forch
Telefon 044 980 16 53
info@eg-soft • www.eg-soft.ch

RESTAURANT «ZUM GRIECH»

Zürichstrasse 105, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33, Fax 044 980 33 44
www.zumgriechen.ch, info@zumgriechen.ch

Jeden Mittwoch ab 16 Uhr:

**Griechischer
Mix-Grill-Abend**

(Vorspeise, Salat, Hauptgang mit Fleisch,
Dessert)

Fr. 35.-/Person

Kinder bis 6 Jahre gratis

Kinder von 6-13 halber Preis

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Kaufe Armbanduhren aus Gold,
auch wenn die Uhr defekt ist!
**Goldschmuck aller Art, Alt-
gold, Goldmünzen
usw. Barzahlung!**

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter

www.maurmerpost.ch

Gesucht:

Bade- oder Ferienhaus
am Greifensee.

Telefon 079 207 58 33

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

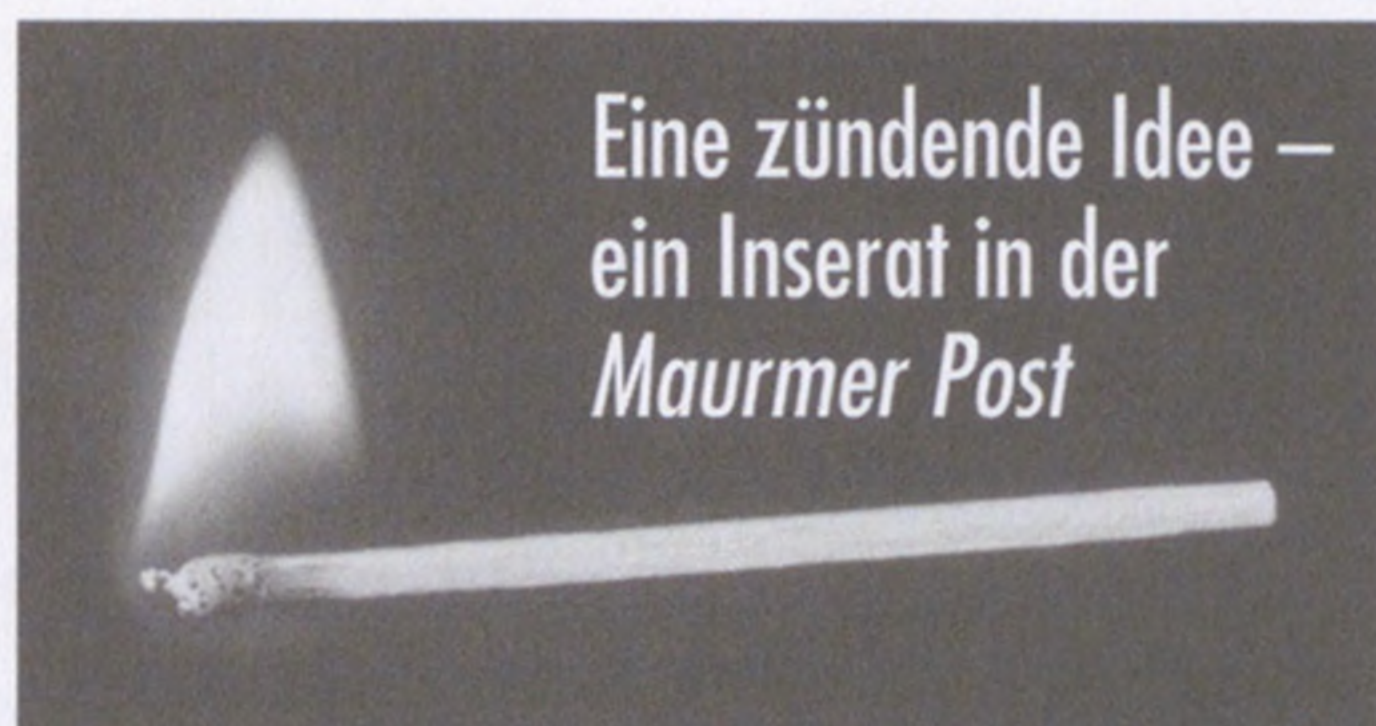
Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
Maurmer Post



SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

Inline-Skate: Testen jeden Samstag an unserer Rampe.

Ski- und Snowboard-Top-Service:

bis 20. September mit 20 % Rabatt!

Offen: Mo 13-18.30, Di-Fr 9-12 + 13-18.30,

Sa durchgehend 9-16 Uhr.

Chinderhuus Muur – ein förderliches Lebensumfeld und zweites Zuhause

Kinder lernen von klein auf überall und immer; am besten in vertrauten und wertschätzenden Beziehungen – am liebsten von anderen Kindern!

Entsprechend diesem Grundsatz bietet das Chinderhuus Muur seit vielen Jahren anerkannte und liebevolle Betreuung und Förderung für Kinder im Alter von 3 Monaten bis 12 Jahren an. Gegenwärtig werden täglich etwa 75 Kinder in Krippen-, Hort- und Mittagshortgruppen an zwei Standorten betreut. Die Gruppen werden aus sozialpädagogischen Überlegungen absichtlich unterschiedlich altersdurchmischt geführt – immer aber sollen sie den altersspezifischen Bedürfnissen der Kinder entsprechen.



Küche im Chinderhuus: Dem Duft aus der Küche kann keiner widerstehen. (Fotos: zVg)

Geborgenheit und Struktur

Von 7 bis 18.30 Uhr öffnet das Chinderhuus seine Türen. 49 Wochen im Jahr und an 5 Tagen pro Woche gehen Kinder im Chinderhuus ein und aus. Der strukturierte Tagesablauf ist auf allen Gruppen den individuellen Bedürfnissen der Kinder angepasst. Rituale vermitteln Sicherheit, Geborgenheit und Ruhe; wechselnde Spiel- und Beschäftigungsangebote bereichern den Alltag und fördern die Ent-

wicklung. Die Betreuung in sorgfältig eingerichteten Räumen und überschaubaren Gruppen ermöglicht den Kindern Freiräume und Autonomie, und gleichzeitig kann eine vertrauensvolle Beziehung zu unseren Erzieherinnen aufgebaut werden.

Aktuelle Betreuungsangebote

Den sich verändernden Betreuungsbedürfnissen kommt das Chinderhuus Muur mit angepassten Betreuungsangeboten möglichst entgegen. Immer aber soll das Wohl des Kindes im Zentrum stehen. In Ebmingen wurden die bestehende Krippe deshalb mit einer Kleinstkindergruppe erweitert und der Hort verkleinert. Das Chinderhuus in Maur gehört ganz den Kindergarten- und Schulkindern; an gewissen Tagen sind noch freie Hortplätze verfügbar!

Professionalität im Zentrum

Zehn ausgebildete Erzieherinnen mit profundem Wissen und ein bestens qualifizierter Koch sind für das tägliche Wohl der Kinder besorgt. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen Mittagshorthilfen, Lernenden und Praktikantinnen.



Konzentration von Hort- und Mittagshort im Chinderhuus in Maur: Betreuung in kleinen, überschaubaren Gruppen, mit altersgerechtem Essen und Zeit für Gespräche.



Kleinstkindergruppe im Chinderhuus in Ebmingen: Betreuung in einer anregenden und geschützten Umgebung.

Das Anbieten von Kinderbetreuung im grösseren Umfang (mehr als 20 Stunden/Woche) bedingt die Umsetzung zahlreicher kantonaler Auflagen und Vorschriften. So sind Gruppengrößen, Alterszusammensetzung und Raumangebot genau definiert. Die Vorschriften bezüglich des Personals sind eng, Hygienemassnahmen z. B. werden vom Lebensmittelinspektor periodisch kontrolliert. Die daraus entstehenden Aufwände schlagen sich in den allgemeinen Kosten nieder. Der Verein Chinderhuus Muur ist eine privatwirtschaftliche Nonprofit-Organisation. Der Betrieb erhält keine Subventionen durch die Gemeinde; auf den kostendeckenden Maximaltarifen erhalten Eltern einkommensabhängig allenfalls einen Gemeindebeitrag.

Informationen zu unseren Angeboten, Tarifen, Veranstaltungen und vielem mehr finden Sie unter www.chinderhuus-muur.ch; telefonische Auskunft betreffend freier Plätze oder Warteliste erteilt Ihnen gerne die Chinderhuusleiterin Claudia Marty unter Telefon 044 980 33 49.

Verein Chinderhuus Muur
Ursula Stump, Geschäftsführerin

Gerda Zangger liest Baron von Münchhausen

Lesung im Rahmen der Ausstellung «Bilder mit Sinn»

cl. Der Lügenbaron Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen (1720–1797) war in Maur – dies ist für einmal keine Lüge.

Die Ausstellung «Bilder mit Sinn» in der Burg Maur zeigt insgesamt 69 Exponate – diese Ausstellung kann noch bis zum 5. September 2010 besucht werden. Da der leicht durchgeknallte Baron und Freiherr in dieser Ausstellung auch eine Rolle spielt, war es nur sinngemäss, dass auch

seine Texte die nötige Würdigung fanden. Mit der Schauspielerin Gerda Zangger konnte die Museumsgesellschaft Maur am vergangenen Samstag eine Vorleserin mit Verve und Witz finden. Einleitende Worte fand der ehemalige Direktor des Stadttheaters Winterthur Alex Freihart, der einen Text des Münchhausen-Experten Bruno Weber vorlas. Gerda Zangger las von der Treppe einem aufmerksamen Publikum die abenteuerlichen Geschichten des Lügenerzählers vor. Der Burgkeller füllte

sich innert Kürze mit den unglaublichesten Geschichten, und das Publikum, wie schon Generationen vor ihm, amüsierte sich köstlich über die vom Baron fein und manchmal auch klotzig gewobenen Geschichten, dies nicht zuletzt auch wegen Gerda Zanggers erlesener Erzählkunst ... fast schon so, als wäre Karl Friedrich Hieronymus selber in der Burg gewesen.

Abwassergebühren

Senkung von Gebührenansätzen

Mit Beschluss vom 7. September 2009 hat der Gemeinderat den Gebührentarif der Abwassergebühren mit Wirkung ab 1. Oktober 2009 wie folgt geändert:

Grundgebühren: 0,4 ‰ des Gebäudeversicherungszeitwerts (bisher 0,55 ‰), zuzüglich Mehrwertsteuer
Pauschalgebühren für Liegenschaften ohne Wassermessung und Landwirtschaftsbetriebe: 1,0 ‰ des Gebäudeversicherungszeitwerts (bisher 1,2 ‰), zuzüglich Mehrwertsteuer.

Gegen den Beschluss kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausfertigung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide des Bezirksrats sind kostenpflichtig; die im Verfahren unterliegende Partei hat die Kosten zu tragen. Die Akten liegen innert der Rekursfrist vom 25. September bis zum 25. Oktober 2009 zu den ordentlichen Bürozeiten im Gemeindehaus (Schalter Bauamt im 1. Obergeschoss) auf.

Gemeinderat Maur

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Während der Herbstferien vom 5. Oktober bis zum 16. Oktober haben die Gemeinde- und Schulbibliotheken zu folgenden Zeiten geöffnet:

Aesch-Forch

Jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr.

Ebmatingen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr.

Maur

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr.

Bring- und Holtag

Schulhaus Looren

Samstag, 26. September 2009, 8.30–12 Uhr

Tauschgegenstände:

Alle Gegenstände aus Haushalt, Werkstatt, Büro und Geschäft, die für die Abfuhr zu schade, zum Tauschen aber noch geeignet sind.

Ausgeschlossen sind:

Defekte Tauschgegenstände sowie Kühlgeräte, Batterien, Bücher, Skis, Sonderabfall, Kleider.

Bringen Sie Ihre Gegenstände am Samstag, 26. September, ab 8.30 Uhr bis 11 Uhr zum Schulhaus Looren, wo sie ausgestellt und von Interessenten gratis abgeholt werden können.

Es erfolgt eine Eingangs- bzw. Funktionskontrolle. Defekte Geräte und Gegenstände werden gegen Gebühr entsorgt.

Gemeindeverwaltung Maur

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 26. September 2009

Bis spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitstellen!

Was? Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier.

Wie? Gebündelt und gut verschnürt. **Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!**

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! **Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt.** Das Papier ist bei den üblichen Kehrrihtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Gottfried Bärtschi, Tel. 079 684 53 15, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 26. September, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Lärmschutzmassnahmen

Gemeinde Maur

K 52, Forchstrasse, Zumikon-Egg

Lärmschutzmassnahmen Scheuren, Forch

Auflage des Ausführungsprojektes gemäss § 16 in Verbindung mit § 17, Abs. 2 des Strassengesetzes

Das Projektdossier des oben erwähnten Ausführungsprojektes liegt ab Montag, 28. September 2009, während 30 Tagen im

Gemeindehaus (Bauamt) zur Einsichtnahme auf. Das Projekt ist an Ort ausgesteckt.

Innerhalb der genannten Frist von 30 Tagen können betroffene Personen oder sonstwie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeinderatskanzlei zuhanden der Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Sonderprojekte, Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben. Die Einspracheschrift ist im Doppel einzureichen.

Gemeinderat Maur



Sonderabfall

Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Eine Dienstleistung Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich.

Parkplatz Schulhausanlage Looren

**Samstag, 26. September 2009
8.30–12 Uhr**

Sie können zu dieser Zeit alte Farben, Lacke, Klebstoffe, Säuren, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Verdünner, Brennsprit, Chemikalien, Gifte, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Medikamente und dergleichen kostenlos abgeben.

Diese Dienstleistung richtet sich – schon aus Kapazitätsgründen – ausschliesslich an Privatpersonen.

Inserat

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86

Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Erfolgreiche Maurmer Junioren an den Schweizer Meisterschaften im Snowboard Freestyle



Luc (links) und Yannick. (Fotos: zVg)

Ein buntes Volk traf sich vom Freitag, 11. September, bis am Sonntag, 13. September, auf dem Zermatter Gletscher zur Austragung der Schweizer Meisterschaften 2009 im Snowboard Freestyle. Mit von der Partie waren auch zwei hoffnungsvolle Nachwuchstalente aus unserer Gemein-



Akrobatische Sprünge in sonniger und luftiger Höhe: Yannick Hermann in der Halfpipe.

de. Yannick Hermann (Jahrgang 1997) aus Maur und Luc Eichmann (Jahrgang 1995) aus Ebmatingen massen sich mit den besten Junioren der Schweiz in den Disziplinen «Big Air» und «Halfpipe». Am Freitag stand der «Big Air Contest» auf dem Programm.

Mit akrobatischen, mehreren Meter hohen Sprüngen über die grossen Kicker erkämpfte sich Yannick den tollen 5. Schlussrang von dreissig Wettkämpfern. Luc landete auf dem achten Schlussrang. In der Halfpipe, der Königsdisziplin, verpasste



Luc das Podest nur um Haaresbreite und wurde hervorragender Vierter. Yannick rangierte auf dem guten sechsten Schlussplatz. Beide Maurmer Junioren konnten sich durch ihre guten Leistungen für den grossen Freestyle Final am Sonntag qualifizieren. Es war toll, mitzuerleben, wie sich Yannick als jüngster Rider im Feld und Luc mit der gesamten Schweizer Freestyle Elite messen durften. Mit waghalsigen Jumps und akrobatischen Spins überraschten die zwei Jungs das hochkarätige Teilnehmerfeld und gaben eine gute Empfehlung für die Zukunft ab.



Luc Eichmann im Big Air Contest.

Info

Einladung zur Jubiläums-Viehschau

Samstag, 3. Oktober, beim Schützenhaus Maur

Dieses Jahr können an der Maurmer Viehschau gleich zwei Jubiläen begangen werden. Zum einen feiert der Viehzuchtverein Maur und Umgebung sein 75-jähriges Bestehen, und zum andern findet die Maurmer Viehschau bereits zum 65. Mal statt. Wenn das keine Gründe zum Feiern sind!

Die Landwirtschaftskommission sowie der Viehzuchtverein Maur und Umgebung freuen sich auf zahlreiche Festbesucher und haben ein spannendes Programm zusammengestellt: Ab 9.30 Uhr können die Experten bei der Bewertung der rund 300 Kühe beobachtet werden. Zudem wird ein Kuhstilist sein Können zum Besten geben und die Festbesucher in seine Kniffs und Tricks einweihen. Die jüngeren Besucher können sich im Streichelzoo vergnügen und Bekanntschaft mit verschiedenen Tieren schliessen. Den ganzen Tag hindurch verwöhnt Sie Festwirt Christian Berger und sein Team mit kulinarischen Leckereien und sorgt für Ihr leibliches Wohl.



Auch an der 65. Viehschau in Maur werden Kälber zu sehen sein.

(Foto: ds)

Ab 13 Uhr finden die Wahlen der Miss Fleckvieh und der Miss Braunvieh statt. Der Publikumswettbewerb winkt mit attraktiven Preisen, und der Vereinscup zwischen den Viehzüchtern verspricht Spannung.

Verpassen Sie nicht diese einmalige Gele-

genheit, und statten Sie diesem traditionellen Anlass einen Besuch ab; Gross und Klein werden auf ihre Kosten kommen und einen erlebnisreichen Tag rund um die Landwirtschaft verbringen.

Landwirtschaftskommission Maur
Viehzuchtverein Maur und Umgebung

FC Maur an der Chilbi 2009

Der FC Maur hat dieses Jahr zum dritten Mal an der Chilbi in Maur mit einem eigenen Stand teilgenommen. Wiederum haben wir mit dem beliebten Torwandschiessen einen Wettbewerb durchgeführt. Das schöne Wetter hat an die hundert Fussballbegeisterte motiviert, mitzumachen und zu versuchen, die Aussparungen in der Torwand mit dem Ball zu treffen. Für die drei Erstplatzierten haben wir attraktive Preise parat. Der FC Zürich sponserte uns Tickets für den Besuch eines Meisterschaftsspiels, die von Dario



(Foto: zVg)

B-Junioren des FC Maur: Noch ohne Verlustpunkte

Am vergangenen Samstag fuhren die B-Junioren mit viel Optimismus nach Zürich Witikon zum FC Neumünster. Zu Beginn des Spieles versuchte der FC Neumünster mit etwas überhartem Spiel die Maurmer nicht ins Spiel kommen zu lassen. Die Maurmer liessen sich davon jedoch nicht aus dem Konzept bringen. Sie erarbeiteten sich bereits in den ersten 15 Spielminuten einige Torchancen und wurden dann in der 19. Spielminute mit dem 1:0-Führungstreffer für ihren Einsatz belohnt. Die Maurmer waren auch weiterhin tonangebend, und so kam der FC Neumünster nur zu vereinzelter Kontermöglichkeiten. In der 38. Spielminute

Gemma gewonnen wurden. Der zweite und dritte Sieger bekam je einen Fussball (Joshua Scheler, r., und Kevin Fluck, l.).

F-Junioren-Turnier auf der Looren

Am vergangenen Sonntag fand das F-Junioren-Turnier des FC Maur statt. 19 Mannschaften aus 10 Gemeinden spielten während zweimal zwei Stunden je ein Turnier der Kategorie Stark und Mittel. Es treten alle gegen alle der jeweiligen Kategorie zu einem Match an. Dabei gibt es keine Ranglisten, keine Resultate und keine Schiedsrichter. Es geht dabei in erster Linie um das Fussballspielen. Jede Mannschaft hat vier Feldspieler und einen Torwart.

Dennoch wurde um jeden Ball gekämpft. Die Junioren begeisterten mit ihrem Spiel die zahlreichen Zuschauer. Und natürlich gibt es trotzdem Sieger und Geschlagene. Die Trainer und Betreuer holten das Letzte aus ihren Mannschaften heraus, welche unter dem Ansporn der Eltern, Grosseltern, Tanten und Verwandten auf das gegnerische Tor stürmten.

Einmal mehr hat der Fussball Gross und Klein fasziniert und allen ein schönes Fussballfest beschert. Natürlich konnten sich alle während und nach den Turnieren am Kiosk mit Würsten, Kuchen und Getränken wieder stärken.

Der Sponsorenlauf des FC Maur

Am Samstag, 26. September, findet auf der Looren der Sponsorenwettbewerb statt. Alle Junioren sowie auch die Senioren suchen emsig nach Sponsoren, welche einen selbst bestimmten Betrag pro gelaufene Runde spenden. Der Ertrag des Laufes kommt den Junioren für Ausrüstung und Zustupf an Trainingslagern zugute. Wir dürfen uns auf einen schönen Familienanlass freuen. Für Speis und Trank ist gesorgt. Zudem werden die Läufe durch verschiedene Attraktionen bereichert. Die 1. Mannschaft wird noch ein Meisterschaftsspiel austragen. Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Homepage www.fcmaur.ch.

wurde ein Spieler von Maur vom gegnerischen Torhüter im Strafraum gefoult. Der platziert geschossene Penalty führte dann zum 2:0. Mit diesem Resultat ging es auch in die Pause.

Drei Tore in acht Minuten

In der Pause gelang es dem Trainer des FC Maur, die Mannschaft optimal auf die zweite Halbzeit vorzubereiten, denn kurz nach dem Wiederanpfeiff lautete das Resultat bereits 3:0. Drei Minuten später folgte dann das 4:0 (die Spieler von Neumünster brachten den Ball nicht aus dem Strafraum, und so konnten die Maurmer mit dem zweiten Nachschuss den Ball im

Tornetz platzieren) und weitere vier Minuten später das 5:0.

Eine der wenigen Nachlässigkeiten der sonst gut und aufmerksam agierenden Maurmer Verteidigung nützte der FC Neumünster zu seinem ersten Tor. Der FC Maur blieb spielbestimmend und konnte mit Toren in der 15. und der 22. Spielminute der zweiten Halbzeit seinen Vorsprung auf 7:1 ausbauen. Danach beschränkte man sich verständlicherweise vor allem auf die Verwaltung des Resultats, und so blieb es bis zum Spielschluss beim verdienten 7:1 zugunsten des FC Maur.

Dino Tettamanti

Prominente in kurzen Hosen

Der FC Maur ist wieder einmal im Begriff, eine neue Tradition zu schaffen! Es wird nicht nur gefeiert, es wird auch Fussball gespielt.

Im Rahmen des Fussballtages des FC Maur am Samstag, 26. September, wird auf der Sportanlage Looren um 15 Uhr zum ersten Mal ein Fussballspiel durchgeführt, in welchem eine Mannschaft mit Personen des öffentlichen Lebens der Gemeinde Maur gegen den Vorstand des FC Maur antreten wird.

Mit dieser Aktion möchte sich der FC Maur nicht nur als Fussballverein der breiten Öffentlichkeit präsentieren, sondern auch aufzeigen, dass der Zugang zum Fussballsport grenzenlos ist und nie-

mand zu klein, zu gross, zu schlecht oder zu gut ist, sich für diesen Sport zu begeistern. Daneben steht dieser Fussballmatch ganz im Zeichen der Jugendfussballförderung des FC Maur. Sponsoren werden herzlich dazu eingeladen, für jedes gefallene Tor (auf beiden Seiten) einen Beitrag zu Gunsten der Juniorenabteilung zu leisten (nähere Infos auf www.fcmaur.ch).

Gemeinderäte kicken mit

Für die Prominenten-Mannschaft konnten unter anderem Gemeindepräsident Bruno Sauter (FDP), Gemeinderätin Elisabeth Brüngger (SP), Gemeinderat Stephan Rupper (SVP), Kurt Schenker (Präsident IG Sport) und weitere bekannte Persönlichkeiten begeistert und gewonnen

werden. Der Vorstand des FC Maur tritt mit seinem neu gewählten Präsidenten Torsten Magewski gegen die Maurmer Prominenz an und hofft natürlich auf ein torreiches Spiel.

Neben dem Prominenten-Fussballmatch finden auf der Sportanlage Looren ab 11 Uhr Sponsorenläufe der verschiedenen Alterskategorien statt. Ab 17 Uhr ist die Bevölkerung der Gemeinde Maur herzlich dazu eingeladen, dem Meisterschaftsspiel der 1. Mannschaft FC Maur gegen den FC Wollishofen beizuwohnen und unsere Mannschaft im Kampf um den Aufstieg zu unterstützen.

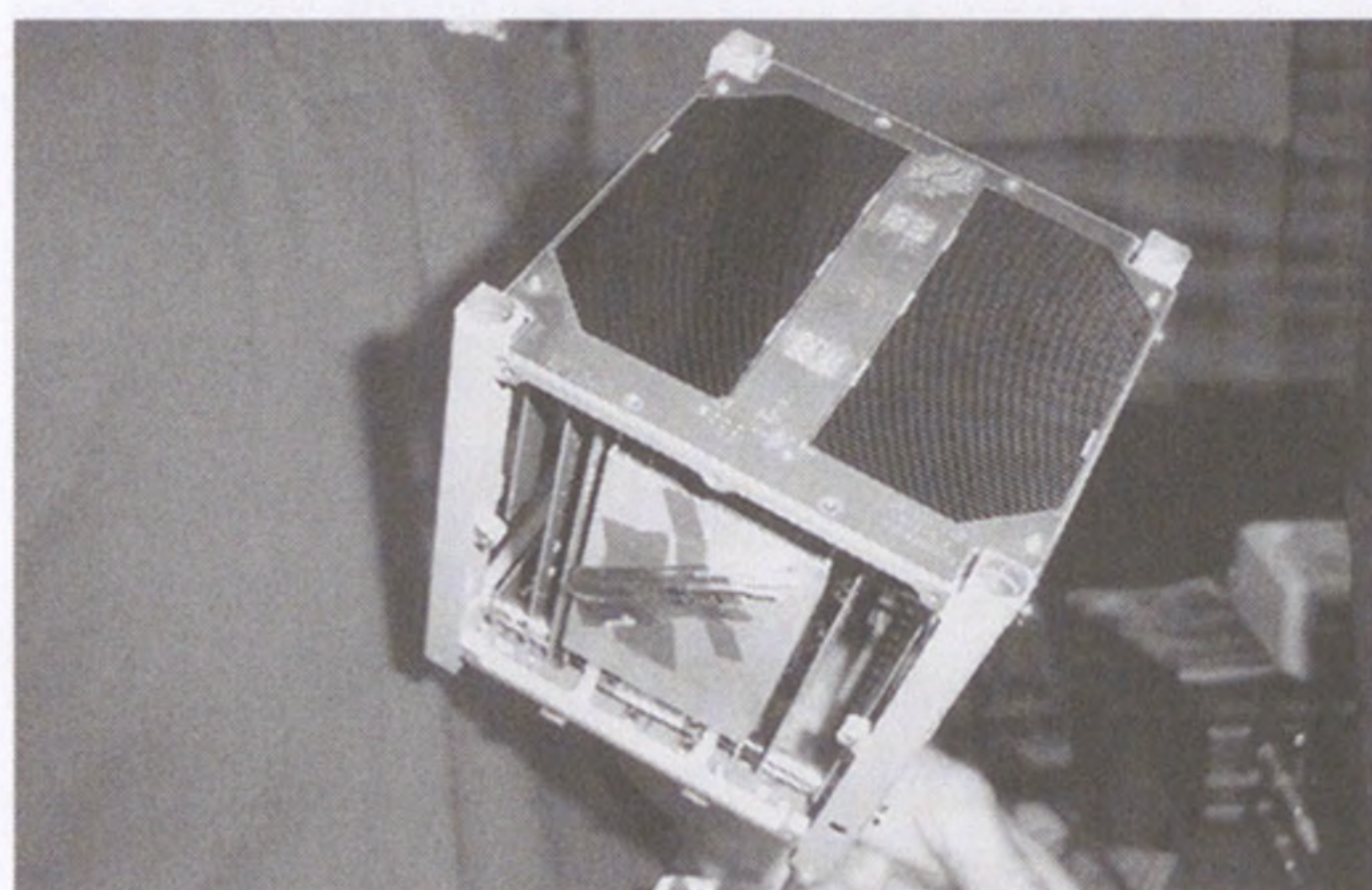
Susanna Krinner

Sternstunden mit Bruno Stanek

Das Astrocamp als Abschluss der Projektwochen

cl. Es war der Höhepunkt von einem der ambitioniertesten und aufwendigsten Projekte der Pfadi Muur; das Astrocamp von vergangenem Wochenende. Schade, dass das Wetter nicht mitmachte und das Teleskop deshalb ungenutzt blieb. Der Stargast Bruno Stanek allerdings wusste die zahlreich erschienenen Besucher gleichwohl in Bann zu ziehen.

Seit längerer Zeit – wir haben darüber berichtet – beschäftigt sich die Pfadi Muur mit dem Weltraum. Dieses Projekt stellte die Leiter in den vergangenen Monaten immer wieder auf die Probe und an den Rand ihrer Einsatzmöglichkeiten. Doch immer wieder, wie die versammelten Leiter versicherten, war die Faszination am Thema stärker als alle anderen Zwänge. Schon bald wurde klar, dass der Funkkontakt mit der ISS im Orbit klappen würde, was dem Projekt natürlich zusätzlich Auf- und Antrieb gab. So versam-



Swiss Cube – der Satellit, der am 23. September in den Orbit ging. (Fotos: cl)

melte sich am letzten Wochenende die gesamte Abteilung, um einer grossen Besucherzahl ihr Astrocamp auf dem Wassberg zu präsentieren. Es wurde ganz schön was geboten! Um das grosse Fernrohr gruppierten sich drei Zelte für die drei Module «Übermittlungstechnik», «Astronomie» und «Journalismus». In der näheren Umgebung wird auch der provi-



Bruno Stanek – so ist es richtig –, den Finger nach oben, von wo alles Gute kommt.

sorisch installierte Planetenweg, den die Pfadi Muur bauen möchte, abgelaufen. Im Pfadiheim läuft das provisorische Radio mit Vorträgen über den Weltraum und Wunschkonzert. Die Pfadis legen sich ins Zeug. An allen Ecken in und um das Pfadiheim läuft etwas. Im Festzelt erklären zwei kleine Pfadimeitli, wie das Lawinensuchgerät LVS funktioniert und wie man damit umgeht.

Swiss Cube – Schweizer Ingenieursleistung

Ein Student der ETH Lausanne präsentiert danach den Swiss Cube, einen Satelliten, der gerade mal 10,5 x 10,5 cm gross ist und am 23. September mit einer ausländischen Trägerrakete in den Orbit geschossen wurde. Mit diesem Satelliten verfolgt seine Forschungsgruppe den Auftrag, Licht im Weltall zu erforschen. Der ETH-Mann gibt Auskunft über die Herausforderungen, die sich beim Zusam-

menbau dieses Hightech-Wunders in Miniformat stellen. Der Swiss Cube wird etwa zwei Jahre lang seine Arbeit im Orbit erledigen, bevor er dann wieder in die Erdatmosphäre eintreten wird und dabei verglüht. Die Pfadis und die Zuhörer konnten den Satelliten bzw. eine Kopie davon anfassen und im Detail studieren. Danach war die Reihe an Bruno Stanek, dem heutigen Stargast. Unglaublich, wie er – viele mögen sich noch an seine Moderationen am Schweizer Schwarzweiss-Fernsehen vor rund 40 Jahren erinnern – immer noch jugendlich-schalkhaft wirkt. Sofort wird es im Festzelt fast andächtig still, und Stanek beginnt mit Einspielungen der ersten Mondlandung – immer wieder und noch unglaublich faszinierend. Die Stimme von Stanek hat sich in der Zwischenzeit kaum verändert. Immer wieder macht Stanek einen Spruch, so etwa über die unglaubliche Blödheit von Leuten, die behaupten würden, es hätte die Mondlandungen gar nie gegeben. «Dann hätte ich Sie ja damals angelogen, sehr verehrte Damen und Herren!», gibt er zu bedenken. Stanek gibt einen Ausblick in die nächste Zeit und hofft, dass Obama nicht so töricht sein wird, das Nasa-Projekt zu stoppen, denn wo intelligente Leute daran gehindert werden, zu arbeiten, da bleibt auch für die Armen nichts mehr übrig. So seine Überzeugung und sein Argument gegenüber denjenigen, die meinen, man sollte das Geld lieber den armen Leute verteilen. Stanek beschliesst seine Darbietung mit unglaublich detaillierten und scharfen Marsbildern und vielfältigsten Beweisen, dass es auf dem Mars Wasser gegeben haben muss.



Das Astrocamp auf dem Wassberg: Viel Begeisterung, Spannung und Freude.



Am Anfang des Planetenweges – die Sonne mit einem Pfadi.

Geschichtsträchtiges Reisli zur Burg Hohenklingen

Begegnungstisch Schützewis Maur

Die imposante Burganlage Hohenklingen befindet sich auf einem schmalen Fels-sporn über dem mittelalterlichen Städtchen Stein am Rhein. Im Jahre 1225 wurde die Spornburg von den Freiherren von Klingen angelegt. Die Gründung ist zurückzuführen auf den damaligen Stadtstaat Zürich, der seine Präsenz festigen wollte. Die Vorgängeranlage, vermutlich eine Holzburg aus zähringischer Zeit, datiert aus dem 11./12. Jahrhundert. Erst 1798 ging diese Herrschaft mit der von den Franzosen ausgerufenen Helvetischen Republik zu Ende. Dank der Erschliessung durch einen «Burglift» anlässlich der Gesamtrestaurierung wurde es möglich, dort auf Entdeckungsreise zu gehen und die Geschichte zu erforschen.

Vom Wetterglück gesegnet, starteten wir unser drittes Reisli am 8. September fröhlich gestimmt um 10 Uhr vom Gemeindehausplatz aus. In allen Gemeindeteilen stiegen einige «Begegnungstischler» und Gäste zu, 24 insgesamt.

Unsere Überlandfahrt führte ins Tösstal Richtung Elgg und Frauenfeld. Schliesslich über den Seerücken ans Reiseziel. Durch schmucke, vielen unbekannte Dörfer mit

ihren schönen Riegelbauten, durch satte Wiesen und Wälder wurden wir sanft chauffiert. Unglaublich, da war noch eine Händ-öpfel-Läsete nach alter Väter Sitte zu bestaunen, und in Ehrikon fahre der Beck noch mit Ross und Wagen zu seinen Kunden!

In der Burgstube erwartete uns ein feines Dreigang-Menü der gehobenen Klasse. Leider liess uns der Service viel Zeit zum Plaudern! So blieb kaum Zeit für die Turmbesteigung, die kleine archäologische Ausstellung, die spätromanische Kapelle, den Rittersaal mit seinen Wappen und das authentisch nachgestellte Wachtlokal. Sorgfältig wurde Altes mit Neuem geschmackvoll kombiniert, und mit Blumenschmuck werden Akzente gesetzt, sehr zu unserer Freude.

Immer wieder zog die umwerfende, einmalige Aussicht auf die Altstadt Stein am Rhein und die See- und Rheinlandschaft unsere Blicke auf sich. Wir konnten uns nicht satt sehen.

Unten im reizvollen Städtchen mit seinen mittelalterlichen Häusern, mit ihren Erkern und den Bemalungen als Zeugen ihrer Zeit oder direkt am Rheinufer gab's genügend Zeit, um in der Sonne zu flanie-



Geselliges Beisammensein mit einem schmackhaften Dreigang-Menü. (Foto: zVg)

ren, fotografieren und Kaffee zu trinken. So richtig, um die Seele baumeln zu lassen. Die Heimreise via Marthalen, Teufen und Freienstein war ein besonderer Genuss. «Wer hett das tänkt, dass ich namal dadure chähmti», meinten einige vergnügt. Echte Begegnungen sind uns wichtig. Gemeinsame Erlebnisse vertiefen sie. Wir freuen uns über ein gelungenes und gemütliches Begegnungsreisli, das allen in bester Erinnerung bleiben wird.

Für den Begegnungstisch
Regina Reinle

Firmennachricht

«Boxenstopp» bei Zweifel & Partner, Garage Pneuhaus AG in Scheuren

sl. Am Sonntag, 13. September, öffnete die Garage Pneuhaus AG in Scheuren ihre Türen. Der «Boxenstopp» genannte Anlass bot viele Attraktionen und Wettbewerbe.

Tausende von Pneus lagern im Pneuhaus von Zweifel & Partner und werden bald von Sommer- zu Winterpneus getauscht. Man nennt das «Pneuhotel». Das Einlagern von Pneus ist nur eines von vielen Angeboten der Firma von Alfio Zweifel in Aesch. Interessant sind die Preis-Aktionen, wenn man früh neue Autoreifen für den Winter wechselt. Die Sommerreifen dann fachgerecht einlagern, ist auch angenehm und relativ günstig. Schnell kann man einen Termin über das Internet



Die Zweifel & Partner, Garage Pneuhaus AG, lud zum Fest. Im Hintergrund hoch über der Garage die Seniorenresidenz Schürli, die man ebenfalls besichtigen konnte. (Foto: sl)



Andreas Seiler gewann den Spritverbrauchs-wettbewerb. (Foto: zVg)

(www.zweiweb.ch) buchen und vermeidet dadurch Wartezeiten. Am Tag der offenen Tür, genannt «Boxenstopp», konnte man dies erfahren und sehen und vieles mehr. Auch kulinarisch wurden die Besucher und Besucherinnen verwöhnt: Gratis-Pizza und Getränke. In einem Rundgang zeigte Alfio Zweifel, was sein Betrieb anbietet. Auch die moderne Autowaschanlage stiess da auf grosses Interesse.

Sieger beim Zweifel-Boxenstopp: 0,4 l/100 km Benzinverbrauch

Rund 300 Personen besuchten bei ausgezeichnetem Herbstwetter den Tag der offenen Garagentore und testeten ihr Wettbewerbsglück. Aus dem Parcours mit einem Toyota Prius Vollhybrid-Auto ging Andreas Seiler aus Zumikon als Sieger

hervor und heimste vier Pirelli-Cinturato-Energiesparreifen im Wert von 1200 Franken ein. Für die zwei Kilometer lange Strecke verbrauchte er umgerechnet gerade mal 0,4 Liter Benzin pro 100 Kilometer! Am Toyota Prius wurde auch eine neue, relativ einfach zu montierende Schneekette demonstriert. Einige Besucher kauften oder bestellten gleich so eine pewag-snox-Schneekette.

Residenz Schürli: Nur noch wenige Wohnungen frei

Am «Boxenstopp» gab es auch Gelegenheit, die Altersresidenz Schürli von innen anzuschauen. Sie verfügt über eine ausgezeichnete, seniorengerechte Infrastruktur. Davon überzeugten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Die zwölf 2- und 3-Zimmer-Wohnungen an zentraler Lage in Scheuren-Forch sind zu einem grossen Teil bereits vermietet. Einige wenige Wohnungen der Überbauung, die in unmittelbarer Nähe der Forchbahnstation liegt, sind noch frei. Wer den Tag der offenen Tür verpasst hat, erfährt mehr über die schönen und sonnigen Wohnungen mit Gemeinschaftsraum und Gartenanlage unter www.residenz-schuerli.ch oder direkt bei Frau Nathalie Trudel unter der Telefonnummer 043 366 21 04.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

26. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. September

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 27. September

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus, mitgestaltet durch den Franziskus-Chor. Danach Pfarreifest mit Teilete, Spiel und Spass für die Kinder, im Saal oder je nach Wetter im Freien. Alle sind eingeladen.

Leserbrief

Chilbi Maur

Danke, Leo Haeffiger und alle Helferinnen und Helfer, die an der diesjährigen Maurmer Chilbi mitgearbeitet haben. Jeder, der mal einen Event organisiert hat, weiss, mit wie vielen Stunden Arbeit so ein Anlass organisiert werden muss. Seit Jahren freuen sich unzählige Maurmer/innen und ehemalige Maurmer/innen auf diesen Anlass. Die Chilbi ist jeweils im Herbst der Treffpunkt schlichtweg. Macht weiter so ...

Markus Gaab

Wir gratulieren

Am 25. September kann **Richard Fink-Zimmermann** an der Zürichstrasse 242 in Binz seinen 90. Geburtstag begehen.

Wir bewundern den Jubilar immer wieder, wie er sich von seinem vor fünf Jahren erlittenen Unfall gut erholt hat und tapfer mit einer Beinprothese durch Binz wandert. Er pflegt immer noch seine liebsten Hobbys, das Malen und das Briefmarkensammeln. Grosse Freude hat er auch, wenn ihn seine Gattin hie und da auf eine Autofahrt mitnimmt.

Wir wünschen Richard Fink-Zimmermann ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Kollekte: Zugang zu sauberem Trinkwasser für 2000 Menschen in Ulangu, Tansania: Projekt der solidarMed Luzern

Agenda

Montag, 28. September

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 30. September

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 1. Oktober

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtegge

Dienstleistung

XCO-Training und Nordic Walking: Kurse, Training, Vorbereitung auf den Wintersport. Infos: Corinne Wettstein, www.gym-and-walk.ch, c.wettstein@gym-and-walk.ch oder Tel. 079 361 97 45.

Inserate

Ein Inserat in der «Maurmer Post» kann sich lohnen



Die Nummer 1 auf der Forch! Buslinie 744!

Ob auf die S3/S12/S18 nach Zürich oder zur S9 nach Uster – verlässlich werden Sie an Ihr gewünschtes Ziel gefahren. Nutzen Sie die Zeit, um sich zu entspannen oder sich auf den Tag vorzubereiten. Ohne Ablenkung, Stress oder Zeitdruck erreichen Sie Ihr Ziel. Entspannt – stressfrei – erholt!

Severin Krebs

Delegierter für den öffentlichen Verkehr

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 27. September, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:

Sandro Pianzola

Tel. 043 577 02 64, Mobil 079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 2. Oktober:

Christoph Lehmann

Kirchweg 9, 8124 Maur

Telefon 044 980 36 83, Mobil 079 209 80 22

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. September, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Sandro Pianzola (pi), Maur

Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

«Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert»

Am Erntedankfest ist es ein guter alter Brauch, an zwei Dinge zu erinnern: Zum einen daran, dankbar zu sein für alles, was im Laufe des Jahres gelungen, gewachsen und gediehen ist. Zum anderen sollten die nicht vergessen sein, die dafür gearbeitet und gesorgt haben.

Mittlerweile weiss auch die Gamer-Generation: Brot und Milch kann man nicht vom Computer runterladen, und der Avatar aus Second Life gibt seine Ernte den Lebendigen nicht her.

Heuer fällt das Erntedankfest mitten in eine Finanz- und Wirtschaftskrise, die vielen Menschen persönliche Einschnitte beschert hat. Leiden müssen nicht nur die Verursacher, viele andere Arbeitsbereiche sind mit in den Abwärtsstrudel hineingezogen worden. Auch der Landwirtschaft rutscht der Ertragsboden unter den Stiefeln weg.

Gespart wird nämlich nicht an den Handykosten und auch nicht an den Labels auf Schuhen und Kleidung – sondern an Lebensmitteln. Vor den vollen Regalen mit Billigpreisen interessiert es die Verbraucher wohl kaum, dass die Taschen der Erzeuger leer geblieben sind. Gerade den Milchbauern bleibt dabei nur noch die Faust im Sack.



Glockenläuten für die Milchpreise.

(Foto: Kurt Gautschi)

Was sagte doch ein Landwirt bei einer der Protestaktionen in der EU: «Wir legen jeden Tag drauf und zahlen Eintrittsgeld dafür, dass wir in den Stall dürfen.» Ist das alles, was sie verdient haben?

Das Erntedankfest ist in diesem Krisenjahr deshalb notwendiger und notwendiger denn je.

Es ist Zeit, den Bauersleuten Danke zu sagen. Sie haben einen Beruf, der keine

festen Arbeitszeiten kennt und der mit viel Mühe und Herzblut einhergeht; Tiere müssen rund um die Uhr versorgt werden, Liefertermine sind zu erfüllen, der Fuhrpark und die Gebäude sind in Schuss zu halten, die Äcker müssen bestellt und nach Ende der Reifezeit abgeerntet werden. Dank ihrem Schaffen sind wir gewohnt, alles frisch auf den Tisch zu bekommen, wonach uns gerade gelüstet. Am Erntedankfest dafür zu danken, ist ein erster kleiner Schritt aus der Wirtschaftskrise, er erinnert uns an das Jesuswort: «Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert.» (Lukas 10,7)

Wir laden Sie herzlich ein zum Erntedankfest in der Kirche Maur.

Pfr. Kurt Gautschi

Gebet zum Erntedank

Gütiger Gott,
erbarme dich über die Eltern,
die ihren Kindern alles kaufen,
was sie haben wollen.
Erbarme dich über die Kinder,
die es nie gelernt haben,
mit wenigen Dingen glücklich zu sein.
Erbarme dich über alle,
die am gedeckten Tisch sitzen
und die Nase rümpfen.
Erbarme dich über Frauen und Männer,
die im Lebensmittelladen herzlos
in Brot- und Früchtekörben herumwühlen.
Erbarme dich über unsere Unzufriedenheit
und gedankenlose Verwöhntheit.
Erbarme dich über Menschen,
die Brutales lieben müssen
und in künstlichen Welten leben
und dabei deine Schöpfungsordnung
nicht mehr sehen.
Erbarme dich über die Alten,
die aus ihrem Leben
ein sorgsam gehütetes Museum machen.
Erbarme dich über uns alle,
die wir Geld verdienen wollen,
ohne im Schweisse unseres Angesichts
zu arbeiten.
Erbarme dich über unsere Lebensernte,
wo wir den falschen Samen gesät haben,
vergib, wo wir nicht Sorge getragen
zu dem, was uns anvertraut war,
mache uns demütig genug,
alle Früchte unseres Lebens zu ernten.
Amen.

Gottesdienste

■ Sonntag, 27. September

10 Uhr, Kirche Maur

Erntedankfest

Die Kirche ist geschmückt mit dem herbstlich-farbenen Erntegaben-Tisch der Landfrauen Maur

Du sollst dem dreschenden Ochsen das Maul nicht verbinden.

1. Korinther 9,9-13

Pfarrer Kurt Gautschi

Taufe

Gedanken einer Bäuerin zur aktuellen Situation der Landwirtschaft in der Schweiz

von Elsbeth Bosshard

Toggenburger und Emmentaler Hausorgeltänze

für Hackbrett und Orgel mit Merit Eichhorn,

Orgel, und Walter Märki, Hackbrett

Anschliessend Apéro mit einheimischen

Produkten von Maurmer Landwirten

Kollekte: Ländliche Familienhilfe

Die Erntegaben werden nach dem Gottesdienst verschenkt – und gerne mit einer Gabe an die Ländliche Familienhilfe verdankt

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 26. September

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschar Zündhölzli

19 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Teenieclub

Jungschar Zündhölzli

Terminkalender

Amtswoche

27. September bis 3. Oktober

Pfarrer Kurt Gautschi

Abstimmung zur Kirchenordnung
Sonntag, 27. September 2009

Gehen Sie
heute nicht
nur in die
Kirche

Stimm
zettel

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch



Susanna Walder
Illnau

Seit wann sind Sie Kuratorin der Museen Maur? Offiziell seit 2003. Ich war aber vorher schon aktiv und hatte immer wieder mit den Museen Maur zu tun.

Was machen Sie hauptberuflich, und was ist Ihr Hintergrund? Ich bin Hausfrau und komme ursprünglich aus der Werbebranche. Nach Aufenthalt in den USA und in Deutschland bin ich in den goer-Jahren in den Vorstand der Museen Maur gekommen und konnte zusammen mit Beat Eberschweiler die Sammlung Herrliberger inventarisieren.

Welches Projekt hat am meisten Arbeit gegeben und welches am meisten Spass gemacht? Die meiste Arbeit hat ganz sicher die Ausstellung «300 Jahre Herrliberger» gegeben. Spass haben alle Ausstellungen gemacht, da ich immer mit Dr. Bruno Weber, der jeweils die inhaltlichen Konzepte machte, die visuelle Umsetzung machen durfte.

Sind die Maurmer ein gutes Publikum? Jetzt wieder, ja. Es gab eine Zeit, da kamen fast nur auswärtige Besucher. Es ist für mich immens wichtig, mit den Leuten einen guten Kontakt zu haben. Auch Feedbacks sind enorm wichtig. Zwischenzeitlich kenne ich die Maurmer und kann sie auch in persönlichem Kontakt für die Museen gewinnen.

Sind Sie in der Setzung der Themen frei? Ja, absolut! Alles wird zwar im Vorstand besprochen. Der Vorstand hat aber über all die Jahre Dr. Weber und mir vertraut, und wir geben das Vertrauen mit Arbeit zurück. Wir fühlen uns vom Vorstand, aber auch von den Behörden und der Gemeinde sehr getragen.

Sind die Räumlichkeiten in der Burg und Mühle für Ausstellungen geeignet? Es ist ja viel gemacht worden. So ist ja die Burg inzwischen auf allen Stockwerken museal genutzt. Durch das Anbringen von Vitrinen, der geeigneten Beleuchtung usw. sind die Räume mehr als geeignet.

Nächste Grossprojekte? Ganz sicher die Ausstellung «500 Jahre Kirche Maur». Im Jahr 2011 wird dieses Jubiläums-Jahr stattfinden. Wir beginnen mit dem Projekt allerdings schon im Herbst 2010. In der Mühle, wo eher der lokale Bezug stattfindet, wird es eine Ausstellung über Maur um die Wende von 1900 sein.

Interview: Christoph Lehmann

■ Freitag, 25. September
Annahme Kinderkleiderbörse Pro Knirps im Polterkeller Looren, Forch. 17.30–19 Uhr.

■ Samstag, 26. September
Sonderabfallsammlung. Parkplatz Freizeit- und Schulanlage Looren, Forch. 8.30–12 Uhr.

Papiersammlung. Ganze Gemeinde Maur. Ab 8 Uhr an Strasse bereitstellen.

FC Maur, Sponsorenläufe. Diverse Läufe und viele Attraktionen, Sportanlage Looren, ab 11 Uhr.

FC Maur, Promi-Fussballmatch. Gemeindepräsident u. Gemeinderäte kicken gegen den Vorstand des FC Maur. Looren, 15 Uhr.

Schülerkonzert. Musikschule Maur. Kirche Maur, 16 Uhr.

Verkauf Kinderkleiderbörse Pro Knirps im Polterkeller Looren, Forch. 9–11.30 Uhr.

Schatzhammer im Wettsteinhaus. Aesch/Forch. 13.30–16 Uhr. Ortsverein A/S/F.

Fussballspiel FC Maur, 5. Liga. FC Maur – FC Wollishofen. Sportplatz Looren, 17 Uhr.

■ Sonntag, 27. September
Endschiessen. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden. Schützenhaus Maur, 9–16 Uhr.

Gottesdienst zu Erntedank. Ref. Kirchgemeinde Maur. Mitwirkung: Landfrauen Maur. Kirche Maur, 10 Uhr.

Franziskusfest. Kath. Pfarrvikariat Maur. Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr.

■ Dienstag, 29. September
Halbtagswanderung. Bläsimüli–Tobelbach–Rikon. Treffpunkt 13.30 Uhr, Bahnhof Stadelhofen, Zürich.

■ Samstag, 3. Oktober
Vienschau. Landwirtschaftskommission Maur. Schützenhaus Maur, ab 9.30 Uhr.

■ Montag, 5. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–20 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Freitag, 9. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–20 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Montag, 12. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–20 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Donnerstag, 15. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–20 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Freitag, 16. Oktober
Kerzenziehen. Mühlescheune Maur, 14–20 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

■ Samstag, 17. Oktober
Herbstfest SVP. Waldhütte Stuhlen, 11.30–16 Uhr.

■ Freitag, 23., und Samstag, 24. Oktober
Nothilfe-Intensivkurs. Gemeindehaus Maur. Beginn Freitag, 18 Uhr; Samstag 9 bis 16 Uhr. Samariterverein Maur.

Ansicht



Holzstapel bei der Looren: Wald = Wärme. Heizen mit Holz ist eine moderne Technologie. Decken Sie sich rechtzeitig mit Holz ein. Herbstliche Temperaturen ziehen bald ins Land, und ein gemütlicher Kamin-Abend ist Ihnen somit sicher. (Foto: sp)